

Helen Bärlocher-Schmid / Monika Wittensöldner

## Nachhaltig beruflich integriert dank <junior power> Evaluation eines Motivationssemesters

### abstract

Helen Bärlocher-Schmid und Monika Wittensöldner befassen sich in ihrer Arbeit mit dem Problem der Integration von benachteiligten arbeitslosen Jugendlichen im Rahmen einer arbeitsmarktlichen Massnahme der Arbeitslosenversicherung. In diesem Zusammenhang stellten sie folgende Fragen: Weist das Motivationssemester <junior power> eine nachhaltige berufliche Integrationswirkung auf? Wie haben die Teilnehmer das Projekt erlebt? Mit einer standardisierten Befragung der ehemaligen Teilnehmer wurden Informationen gesammelt, um die Wirkung des Motivationssemesters zu evaluieren. In dieser empirischen Untersuchung ging es darum, die Faktoren zu bestimmen, welche die nachhaltige berufliche Integration beeinflussen. Ein anderes Ziel war, die Frage zu beantworten, ob und in welchem Rahmen es für <junior power> Optimierungsmöglichkeiten gibt.

Die Diplomarbeit stellt eine empirische Auseinandersetzung mit fördernden und hindernden Kräften nachhaltiger Integration dar. Alle Stadien einer empirischen Arbeit wurden durchlaufen, die Umarbeitung des Interesses in eine Problemstellung, die Aufarbeitung eines theoretischen Bezugsrahmens einschliesslich der entsprechenden Hypothesen, die Umsetzung der Hypothesen in einen Fragebogen, die Auswahl der zu befragenden Personen, die telefonische Befragung, das Erstellen eines Datensatzes und die Datenauswertung mit Interpretation und Bewertung der Ergebnisse. Diese Vorgehensweise erlaubte es, mit sachlicher Distanz eine politisch relevante Fragestellung zu beantworten.

Um das komplexe Gefüge der Faktoren, welche die nachhaltige berufliche Integration positiv oder negativ beeinflussen, darstellen zu können, wurde ein Variablenmodell gewählt. Darin sind alle 17 Hypothesen verortet, die mit Hilfe der Befragung untersucht werden. Die Hypothesen werden auf der gesellschaftlichen Ebene, auf der Beziehungsebene und auf der individuellen Ebene der betroffenen Personen untersucht. So ist es auch möglich, die Verflechtung von Prozessen, welche verschiedenen Ebenen der Sozialstruktur zugeordnet werden, gleichzeitig zu untersuchen.

Als Grundgesamtheit der Befragung wurden diejenigen Teilnehmer des Motivationssemesters definiert, die nach Abschluss in den Arbeitsmarkt vermittelt werden konnten oder die ein weiteres Beschäftigungsprogramm absolviert hatten und spätestens am 31. Mai 2001 aus dem Motivationssemester <junior power> ausgetreten waren.

Von den 104 Jugendlichen der Grundgesamtheit konnten 80 telefonisch befragt werden. Bei 13 war die Adresse nicht mehr bestimmbar und 11 konnten nicht erreicht werden. In dem Sinne, dass es keine Verweigerungen gab, lassen sich keine direkten Verzerrungen der Stichprobe feststellen. Damit sind die Voraussetzungen für eine angemessene Interpretation der Ergebnisse optimal gegeben.

Die Auseinandersetzung mit dem Thema erfolgt, nebst der Erarbeitung des Systems von Hypothesen, mit Hilfe der statistischen Analyse und der Interpretation der Ergebnisse. Die Datenauswertung erstreckt sich über drei Bereiche: Die Darlegung der Strukturmerkmale der Teilnehmer, die Überprüfung der Hypothesen und der Analyse der freien Äusserungen, welche die Befragten am Schluss des Telefoninterviews noch einbrachten. Die Analyse der 17 Hypothesen wird nach dem folgenden Muster durchgeführt: Zuerst wird die Hypothese eingeführt. Es wird nochmals darauf Bezug genommen, mit welchen Indikatoren sie in der Befragung erfasst worden ist. Dann kommt die entsprechende tabellarische Darstellung, gefolgt von der Interpretation. Aus jedem Ergebnis wird abschliessend eine Folgerung gezogen, die manchmal mit offenen Fragen ergänzt wird. Diese Vorgehensweise ermöglicht es, zu den einzelnen Hypothesen genaue Antworten zu finden. Dabei wird erkennbar, dass manche Hypothesen, die beim aktuellen Stand des Wissens plausibel sind, im gegebenen Kontext nicht bestätigt werden können. Das wiederum ermöglicht eine vorurteilsfreie Evaluation der Integrationseffekte.

Für die Umsetzung der Ergebnisse aus der vorliegenden Diplomarbeit ist besonders hilfreich, dass sich die mit statistischen Instrumenten weniger vertrauten Personen auch auf die Zusammenfassung der Datenauswertung stützen können.

Die Studie verarbeitet frühere Erkenntnisse und Konzepte in einem neuen Zusammenhang. Es wurden eigene und neue Erkenntnisse nachgewiesen. Die möglichen Grenzen der theoretischen und methodischen Vorgehensweisen wurden dargelegt.

2003 / 88 Seiten  
ISBN 10: 3-03796-009-4  
ISBN 13: 978-3-03796-009-7  
Fr. 24.00 / € 15.50 (zzgl. Versandkosten)

Bestelladresse Verkauf:  
Edition Soziothek, Postfach 265, 3027 Bern  
Tel. 031 994 26 94, Fax 031 994 26 95, mail@soziothek.ch  
Online-Bestellung: [www.soziothek.ch](http://www.soziothek.ch)

Es handelt sich bei dieser Studie um eine Diplomarbeit an der Fachhochschule Zürich, Hochschule für Soziale Arbeit Zürich.